

Kommunen gestalten den demografischen Wandel



Inhaltsverzeichnis

1. Fakten zum Landkreis Vorpommern-Greifswald
2. Versorgungsepidemiologische Auswirkungen des demografischen Wandels
3. Altersstruktur
4. Aktuelle Projekte im Landkreis Vorpommern-Greifswald

Hard Facts zum LK Vorpommern-Greifswald

- **Drittgrößter Flächen-Landkreis** in Deutschland: 3.930 qkm
- **238.358 Einwohner** (31.12.2015)
- Sehr **dünne Besiedelung** (Durchschnitt: 61 EW je qkm), in Teilgebieten z. B. südl. der Peene z. T. auf finnischem Niveau (unter 20 EW je qkm)
- *Mai 2017*
 - 11.397 Arbeitslose*
 - 13,5 % Arbeitslosenquote im Landkreis*

Hard Facts zum LK Vorpommern-Greifswald

- Kleinteilige Gemeindegebietsstruktur: Sehr hohe interne Koordinationsleistung und –
notwendigkeit: **143 politisch selbständige Gemeinden** und 13 Amtsverwaltungen
- Zum Thema Gesundheit: *Durchschnittliche **Lebenserwartung für Männer bei Geburt e(0)** auf Kreisebene:*
HGW: 72,7; OVP: 71,1; UER: 70,7 Jahre.
Im Vgl. Deutschland: 74,7 Jahre
Quelle: <http://www.lebenserwartung.info/index-Dateien/reqdiff.htm>
- *Altersdurchschnitt 46,7 Jahre*

Entwicklung und Prognose der Bevölkerung nach Altersgruppen (Altersstruktur) im Landkreis Vorpommern-Greifswald

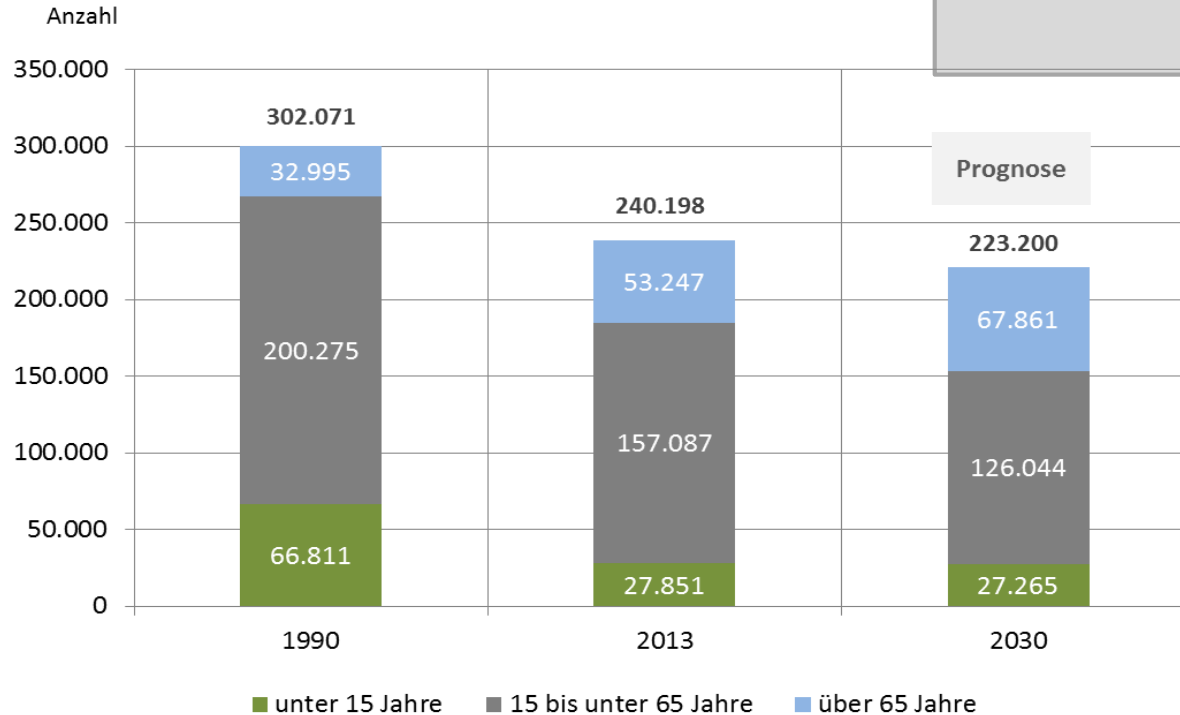
Seit 1990

Absoluter Bevölkerungsrückgang (-20,5%)
 Starker Rückgang der Jugendlichen (-58%)
 Rückgang der erwerbsfähigen Bevölkerung (-21,6%)
 Starker Anstieg der Senioren (61%)

Bis 2030 (Prognose)

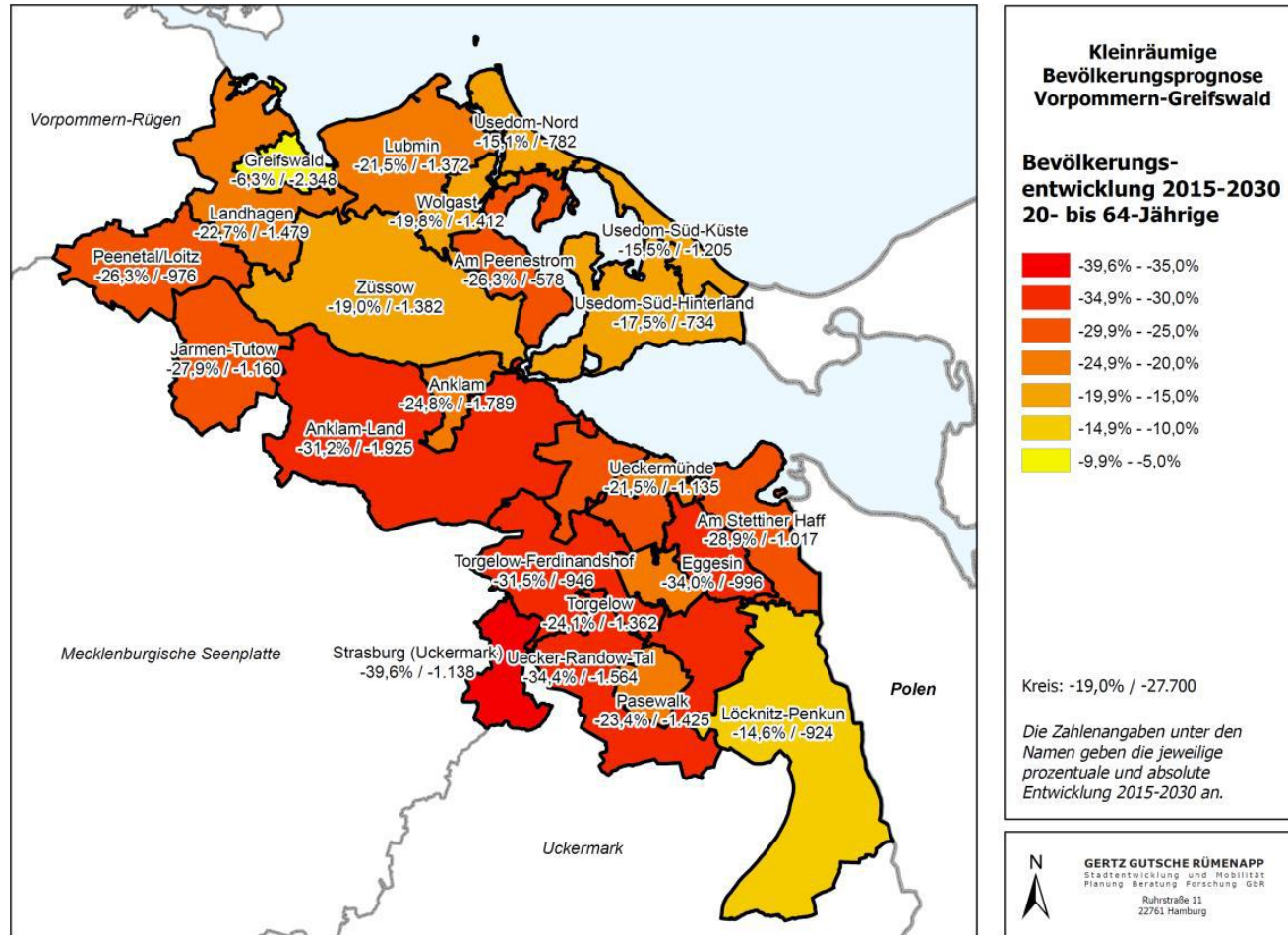
Absoluter Bevölkerungsrückgang in abgeschwächter Form (-7%)
 Deutlicher Rückgang der erwerbsfähigen Bevölkerung (-20%)
 Deutlicher Anstieg der Bevölkerung im Seniorenalter (27%)

Bedingt durch das sog. „Demographische Echo“, werden in näherer Zukunft Rückgänge bei den Kinder- und Jugendkohorten nach und nach eintreten, z.B. im Grundschulbereich ab ca. 2019/20.

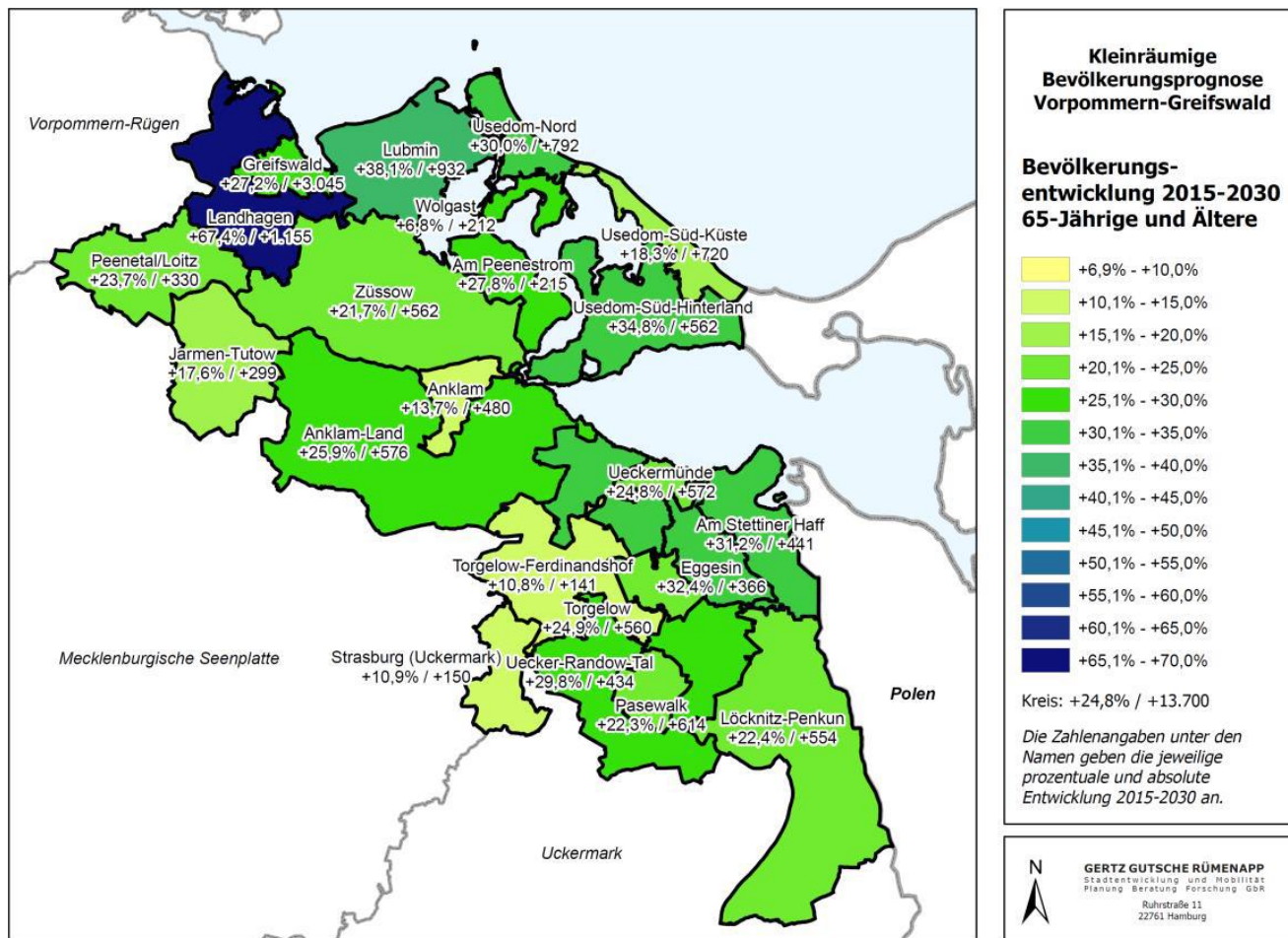


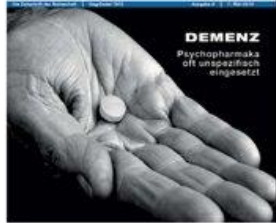
1. Entwicklung: Stat. Amt M-V, Gemeindedaten
2. Prognose: Kleinräumige Bevölkerungsprognose Vorpommern-Greifswald bis 2030 (2014)

Relative Bevölkerungsentwicklung der 20-bis 64-Jährigen 2015-2030



Relative Bevölkerungsentwicklung der 65-Jährigen und Älteren 2015-2030





Versorgungsepidemiologische Auswirkungen des demografischen Wandels in Mecklenburg-Vorpommern

Hochrechnung der Fallzahlen altersassoziierter Erkrankungen bis 2020 auf der Basis der Study of Health in Pomerania (SHIP)

Ulrike Siewert*, Konstanze Fendrich*, Gabriele Doblhammer-Reiter, Rembrandt D. Scholz, Peter Schuff-Werner, Wolfgang Hoffmann



Förderinitiative
Versorgungsforschung der
Bundesärztekammer

Hochrechnung der prävalenten bzw. inzidenten Fallzahlen altersassoziierter Erkrankungen in Mecklenburg-Vorpommern 2005 und 2020 sowie der prozentualen und absoluten Veränderung der Fallzahlen 2020 gegenüber 2005 basierend auf Bevölkerungsprognosen des Rostocker Zentrums und des Statistischen Amtes M-V

M-V	Basis Bevölkerungsprognose Rostocker Zentrum		
	2005 Fallzahlen	2020 Fallzahlen	Veränderung
Prävalenz			
Hypertonie	618 855	657 423	+ 6,2 % (+ 38 568)
Diabetes	117 919	143 138	+ 21,4 % (+ 25 219)
Myokardinfarkt	40 976	52 560	+ 28,3 % (+ 11 584)
Schlaganfall	31 322	36 969	+ 18,0 % (+ 5 646)
Osteoporose	66 629	79 636	+ 19,5 % (+ 13 006)
Demenz	19 271	36 826	+ 91,1 % (+ 17 555)
Inzidenz			
Krebs (Dickdarm)	728	953	+ 31,0 % (+ 225)
Krebs gesamt	8 612	10 560	+ 22,6 % (+ 1 948)

Altersstrukturell bedingte Zunahme an Erkrankungen

Nicht jeder Mensch wird älter - immer mehr Menschen werden älter!

Jedes Alter hat seine Krankheitsprävalenz!

Altersstruktur der Pflegekräfte

1999-2009					
	2001	2003	2005	2007	2009
Pflegepersonal insgesamt ¹	987	1.026	1.055	1.098	1.160
<i>davon in %</i>					
unter 35 Jahre	37,0	34,4	32,5	31,2	31,1
35 bis unter 50 Jahre	46,3	47,0	47,2	45,8	43,5
50 Jahre und älter	16,7	18,5	20,4	23,1	25,4

¹ Angaben in Tausend

Simon, Deutscher Pflegerat 2012

Pflegekräfte: Gesundheits- und Krankenpfleger/-innen, Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/-innen, Altenpfleger/-innen, Kranken- und Altenpflegehelfer/-innen, Pflegekräfte ohne Pflegeausbildung

Zusätzlicher Personalbedarf in M-V für den Zeitraum von 2011 bis 2020

Krankenhäuser: +180 Gesundheits- und Krankenpfleger/-innen

Ambulante Pflegedienste: +578 Gesundheits- und Krankenpfleger/-innen,
+553 Altenpfleger/-innen

Pflegeheime: +679 Gesundheits- und Krankenpfleger/-innen,
+927 Altenpfleger/-innen

Quelle: Stenzel, Hoffmann 2013



Demografische Entwicklung und Projekte im Landkreis Vorpommern-Greifswald

Langfristige Sicherung von Versorgung und Mobilität in
ländlichen Räumen

Aktuelle Projekte im Landkreis Vorpommern-Greifswald - Überblick -

Laufende Projekte

1. Sicher Leben
im Alter
(seit 2016)

2. Integrierte
Leitstelle
Erweiterung (ILSE)
(2016 – 2018)

3. Pädiatrische Koordination durch die
integrierte Leitstelle des
Eigetriebes Rettungsdienst
(ab August 2018)

4. Landrettung
(seit Dezember
2016)

5. Neustrukturierung
der
Beratungslandschaft
(seit 2015)

6. Klinikgipfel
des LK V-G
(seit 2015)

7. SoJuS
(seit 2015)

Abgeschlossene Projekte

1. Aktionsprogramm „regionale
Daseinsvorsorge (Moro)
(2013 – 2015)

2. Initiative Leben und Wohnen im
Alter (ILWIA)
(2014 – 2016)

3. Kommunale Beratungsstelle
„Besser Leben und Wohnen im
Alter durch Technik“
(2014 – 2016)



Projektname	Laufzeit	Fördermittelgeber	Kooperationen	Thema	Zielstellung
Neustrukturierung der Beratungslandschaft	seit 2015	keine zusätzliche Förderung	Ministerium für Arbeit, Gleichstellung und Soziales, LK V-G, LIGA und Paritätischer Wohlfahrtsverband	Neustrukturierung der Beratungslandschaft im Landkreis Vorpommern-Greifswald und Anpassung an die Gebietsstrukturen nach der Landkreisneuordnung 2011	Verbesserung der Beratungsangebote, Förderung der Kooperation der Träger untereinander, effektiver Mitteleinsatz, Verbesserung der Qualität, Gründung von 4 Beratungshäusern im Landkreis V-G (Greifswald, Wolgast, Anklam, Pasewalk)
Klinikgipfel des LK V-G	seit 2015	keine zusätzliche Förderung	Kliniken im Landkreis V-G, Haffnet, Grypsnet, LK V-G	regelmäßiges Treffen der Vertreter zur besseren Koordinierung der Kliniken im Landkreis, Information und Bearbeitung verschiedener Themenschwerpunkte	Verbesserung der medizinischen Versorgung im Landkreis
Sojus Projekt	seit 2015	Förderung durch das Sozialministerium	Landkreis V-G, Jugendhilfeträger	Schaffung einer Buchungsplattform für Leistungen im SGB VIII, Soziales und Flüchtlingshilfe	Mit diesem Konzept wird die Effektivität der Arbeit der Sozialarbeiter vereinfacht, transparenter und bei gleichbleibender hoher Qualität kommt es zu einer signifikanten Kostenreduzierung
Smart Regio V-G	Sep. 2014 bis Mai 2015	Ministerium für Arbeit, Gleichstellung und Soziales M-V	Landkreis V-G, Technologiezentrum Vorpommern	Aufklärung zum Einsatz und Nutzen von technischen Assistenzsystemen für ein selbstbestimmtes Leben in den eigenen vier Wänden.	Erhöhung des Bekanntheitsgrades von technischen Assistenzsystemen in der besonders ländlich geprägten Region Vorpommern-Greifswald. Durchführen von Veranstaltungen, Seminaren und Workshops. Aufbau eines Akteurs Netzwerks (ILWiA-Verbund), das aus Wohnungswirtschaft, Pflege und Versorgung sowie den Seniorenbeiräten und sonstigen ehrenamtlichen Vertretern besteht.



Projektname	Laufzeit	Fördermittelgeber	Kooperationen	Thema	Zielstellung
Modellvorhaben „Langfristige Sicherung von Versorgung und Mobilität in ländlichen Räumen“	Mai 2016 bis Juni 2018	Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur	Lehrstuhl für ABWL der Universität Greifswald, KCW GmbH, Technologiezentrum Vorpommern	ILS- E – Integrierte Leitstelle für Notfallversorgung, Medizinverkehr und ÖPNV	Ziel ist es, durch Koordination und Bündelung der Mobilitätsangebote deren Effizienz zu erhöhen und somit deren langfristige Verfügbarkeit besonders im ländlichen Raum sicherzustellen. Die Integrierte Leitstelle (ILS) koordiniert alle medizinischen Dienste und Anrufsammelfahrten mit demselben Dispositionssystem. Die Buchung und Verkehre sollen barrierefrei erfolgen.
Pediatrische Koordination durch die integrierte Leitstelle des Eigenbetriebes Rettungsdienst	seit Aug. 2016	ohne Förderung	UMG, niedergelassene Pädiater	Koordination von pädiatrischen Hilfsanfragen von Eltern	Durch die Auflösung der Kinderstation im Kreiskrankenhaus Wolgast war es notwendig die Koordination pädiatrischer Leistungen und Hilfesuchen von Eltern zu verbessern. Es wird eine externe Nummer geschaltet, wo Hilfe suchende Eltern sofort mit einem Pädiater verbunden werden und Ihnen damit Hilfe zu Teil wird.
LandRettung	seit Sep. 2016	Förderung durch Innovationsfond des Bundesgesundheitsministeriums und der Krankenkassen	Eigenbetrieb Rettungsdienst LK-V-G, UMG-Klinik, Universität Greifswald, Steinbeis Hochschule Berlin, Sozialministerium, Kassenärztliche Vereinigung und Krankenkassen	Modellhafte Einführung eines Telenotarztes um Lücken in der Notfallversorgung zu schließen.	Sicherstellung der notfallmedizinischen Versorgung bei Wahrung der gesetzlichen Hilfsfrist und Verkürzung der therapiefreien Intervalls durch Neuausrichtung der Versorgung mittels Laienreanimation, mobiler professioneller Erstretter, Telenotarzt, Verzahnung von Rettungsdienst und kassenärztlicher Notfallversorgung. (4-Säulen-Modell)

Projekt Sicher Leben im Alter

Sensorausstattung im Projekt

BASIS-SET SICHERHEIT – HERD –

VERGESSEN,
DEN HERD
ABZUSCHALTEN?



1x Herdabschaltung, 1x Thermosensor,
3x Funk-Steckdosen (Erkennung
lastintensiver Steckdosen, wie z.B.
Toaster, Bügeleisen etc.)

BASIS-SET ASSISTENZ

Kann bitte jemand
das Licht anschalten?



1x Bettmatte mit Lampe
Optional, wenn Bettmatte nicht erwünscht
1x Bewegungsmelder unterhalb des Bettes

BASIS-SET AKTIVITÄT

Geht es Großmutter
zu Hause gut?



1x Casenio Hauszentrale
4 x Bewegungsmelder

BASIS-SET SICHERHEIT – WASSER –

DEN WASSERHAHN
NICHT
ZUGEDREHT?



1x Wasserstandmelder

Land | Rettung

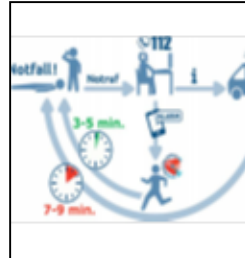
Notfallmedizinische Neuausrichtung des
Landkreis Vorpommern-Greifswald

Pilotprojekt zur zukunftsfesten notfallmedizinischen Versorgung

1) Laien- reanimation



2) Mobile Ersthelfer



3) Telenotarzt



4) Verzahnung KV – Rettung



Medizinische Evaluation

Betriebswirtschaftliche Evaluation

Arbeitswissenschaftliche Evaluation

Projekt Landrettung (prüfen, rufen drücken)





30. September 2014 Eröffnung der KBS

Zielstellung:

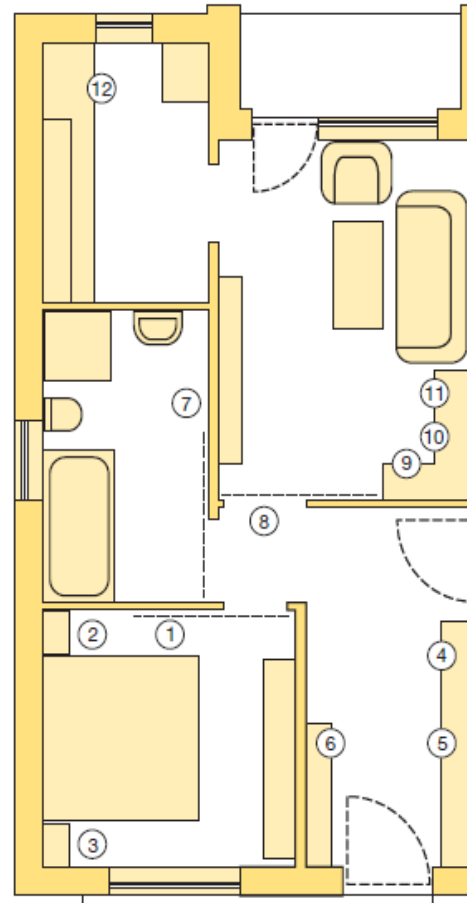
Möglichst viele Leute erreichen.
Technik ist kein Pflegehilfsmittel
sondern soll den Menschen
unterstützen und begeistern.

Erleben Sie

**die ganzen Bandbreite der
unsichtbaren Helfer, die schon
heute das Wohnen im Alter attraktiv
und komfortabel machen.**

Unser Motto:

**Informieren & Beraten
Erleben & Erfahren**

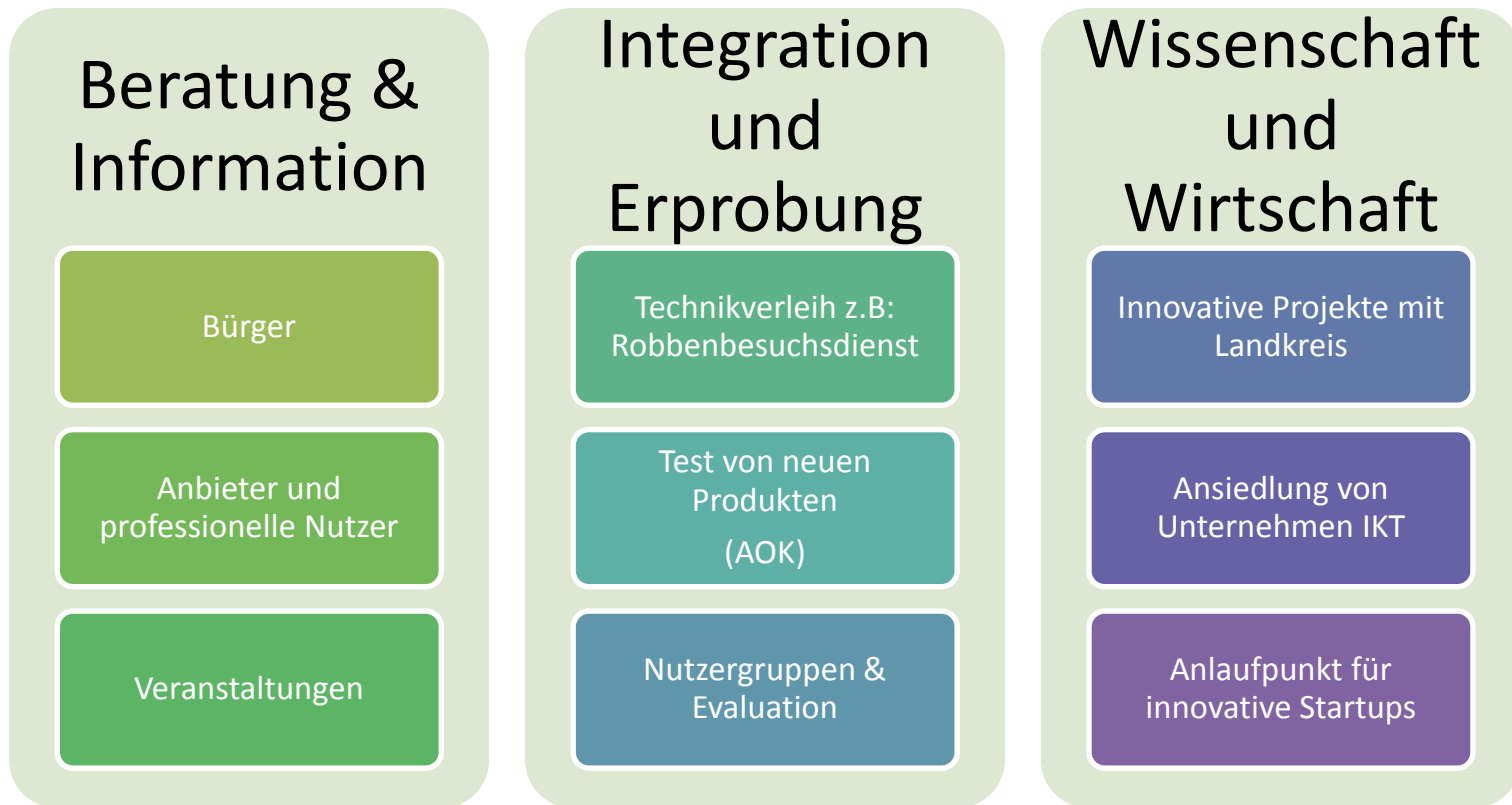


1. Kontaktmatte
2. Alarmierung
3. Hausnotruf
4. Funkschalter
5. Outdoor-Ortung
6. Interaktive Robbe
7. Hausautomatisierung, Klima
8. Aktivitätsmonitoring
9. Optische Klingel
10. Kommunikation
11. Telemonitoring
12. Technische Assistenz (PAUL)

Und vieles mehr.



Portfolio der Kommunalen Beratungsstelle heute



Erfolgreich bei Senioren

- *Besucher*: in der Musterwohnung 1522 Bürger (09/14 bis 12/16)
- *Beratungen*: 841 Bürger

Trends:

- erhöhte Nachfrage von Unternehmen der Immobilienwirtschaft
- Verstärkte Nachfrage von Leistungsträgern (Krankenkassen, Stiftungen)

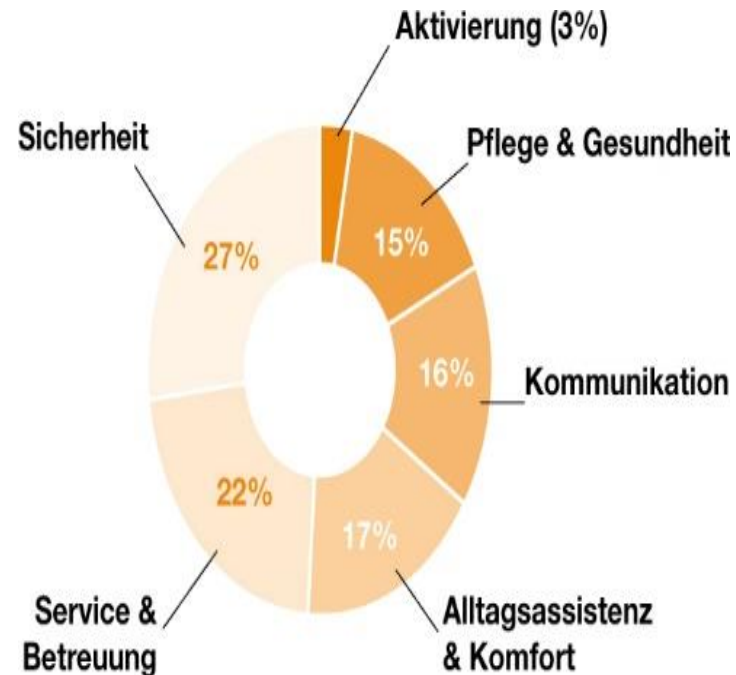


Abbildung : Besucher in der Musterwohnung

Projekt Klinikgipfel

Thema:

Regelmäßige Treffen zur
Verbesserung der medizinischen
Infrastruktur im Landkreis
Vorpommern-Greifswald, Information
und Bearbeitung von
Themenschwerpunkten

Projektpartner sind:

- Kliniken im Landkreis
- Haffnet
- Grypsnet
- KOMPASS e. V.





Gesundheitsversorgung im ländlichen Raum

Besonderheiten:

- große Distanzen
- Koordination nicht über Markt: natürliche Monopole
- Fehlkoordination besonders ineffizient, ineffektiv, ungerecht
- dünne Bevölkerungsdichte, kleine Betriebsgröße: effiziente Planung und Abstimmung besonders wichtig

⇒ Idee: Erweiterung der Integrierten Leitstelle als Zentrale Koordinierungsstelle zur Aufrechterhaltung und Verbesserung der gesundheitlichen Versorgung und Mobilität im ländlichen Raum, damit Menschen weiterhin im ländlichen Raum leben können

Projektpartner:



Ernst Moritz Arndt
Universität Greifswald



gefördert durch:



Bundesministerium
für Verkehr und
digitale Infrastruktur





Zielstellung des ILS-E Modellvorhaben

- Aufbau einer zentralen Koordinierungsleitstelle zur Organisation von Fahrdiensten/Mobilität und (mobilen) Dienstleistungen in den Ämtern Peenetal/Loitz und Stettiner Haff mit dem Fokus Gesundheit
- Analyse und Modellierung der Bündelungspotenziale im Medizinverkehr und ÖPNV
- Entwicklung eines Organisationsmodell und Betreiberkonzept für die Koordinierungsleitstelle
- Erarbeitung von Handlungsstrategien für die Übertragbarkeit auf die Kooperationsräume (Sozialräume) des Landkreises Vorpommern-Greifswald

Projektpartner:



Ernst Moritz Arndt
Universität Greifswald



gefördert durch:



Bundesministerium
für Verkehr und
digitale Infrastruktur



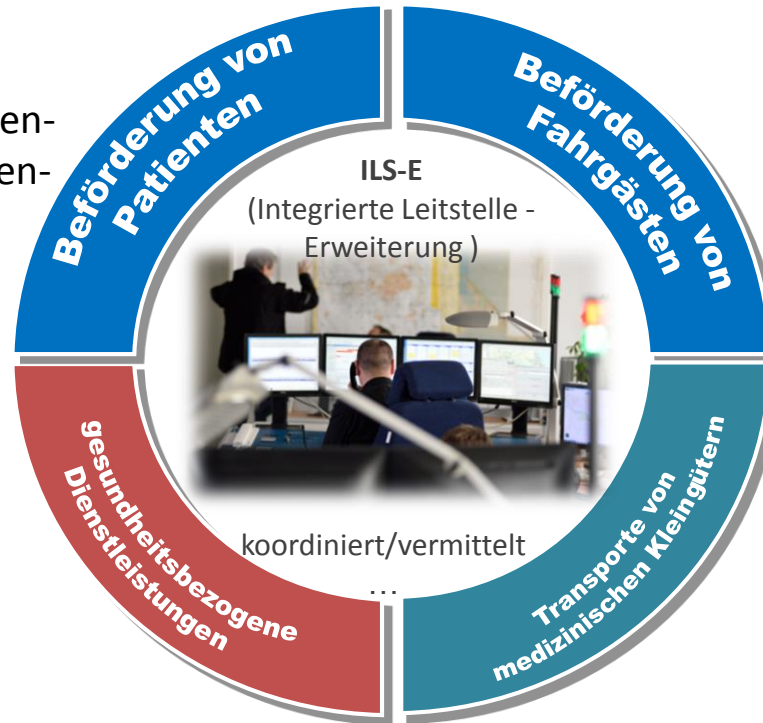
Mobilitätsangebot nach ILS-E

Medbus

Bündelung von Krankenfahrten gemäß Krankentransport-Richtlinie

Medinfo

Vermittlung von Terminen und Beratungsangeboten



Rufbus & Mitfahrgelegenheit
Bedarfsverkehr im ÖPNV & Mitfahrten bei Gesundheits- und Sozialdiensten

Medkurier
z.B. Medikamenten-Transport nach Hause mit Medibus, Rufbus oder Mitfahrgelegenheit



Patienten, Fahrgäste, Bürger und Dienstleister können ILS-E anrufen

Projektpartner:



Ernst Moritz Arndt
Universität Greifswald



gefördert durch:



Bundesministerium
für Verkehr und
digitale Infrastruktur



Danke für Ihre Aufmerksamkeit!

